

Ob. 18



Jahrgang XIII.

Jahres-Bericht

über das

Königliche Gymnasium zu Graudenz

für das Schuljahr

von Ostern 1878 bis Ostern 1879

in Vertretung

des wegen Krankheit beurlaubten

Directors Dr. Hagemann

erstattet vom

Oberlehrer Röhl.

Graudenz 1879.

Druck von Gustav Röthe.

1879. Progr. No. 28.



VERLAGSSTELLE

Verlags-Vertrieb

Königliche Gymnasien zu Brandenburg

KSIAZNIKA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~Stadtbibliothek
Chort~~

WB:1492

I. Chronik.

Am 29. April beim Beginn des jetzt zu Ende gehenden Schuljahres war das Personal des Lehrercollegiums unverändert dasselbe wie am Schlusse des vorher abgelaufenen. Dem Religionslehrer unserer Anstalt, Herrn Czymmek, der schon während des ganzen Wintersemesters 1877/78 krankheits halber beurlaubt war, wurde von dem kgl. Provinzial-Schulcollegium zu seiner Heilung und zur Kräftigung seiner Gesundheit auch noch für das ganze Sommersemester Urlaub ertheilt, und es wurden seine Lehrstunden in derselben Weise wie im vorangegangenen Winter besetzt. Namentlich ertheilte auch für den Sommer Herr Pfarrer Laasch in den 3 oberen Klassen wöchentlich 5 Stunden Religionsunterricht und leistete dadurch der Anstalt einen mit um so grösserem Danke anzuerkennenden Dienst, da im Collegium eine zur Ertheilung jenes Unterrichts geeignete Lehrkraft nicht vorhanden ist.

Am 8ten Mai fand die Auflassung des von der hiesigen Stadtgemeinde angekauften Gymnasialbauplatzes statt und am 9ten erfolgte die Eintragung des Besitzes für das kgl. Gymnasium.

Vom 17ten bis zum 29sten Mai war Herr Oberlehrer Dr. Darnmann, der zur Vertretung der hiesigen evangelischen Gemeinde an der Provinzialsynode Theil nahm, beurlaubt und wurde von den Collegen vertreten.

Die Pfingstferien dauerten vom 8ten bis zum 12ten Juni incl. Die Sommerferien nahmen ihren Anfang am 29sten Juni und schlossen am 28sten Juli. Mit dem Wiederbeginnen des Unterrichtes kam über die Schule eine Zeit der schwersten Bedrängniss; denn ausser dem beurlaubten Collegen Herrn Czymmek fehlten noch der Herr Director und die Herren Dr. Strehlke und Stumpf. Der Erstere hatte während der Sommerferien Erfrischung und Kräftigung in Reichenhall gesucht, musste aber, weil er dort erkrankte, längeren Urlaub nehmen, von welchem er erst am 22sten August zurückkehrte. Herr Dr. Strehlke war im Laufe der Ferien zu einer 8wöchentlichen militairischen Uebung einberufen und kehrte von dieser erst um die Mitte des Septembers in sein Amt zurück. Herr Stumpf endlich hatte die Ferien zu einer Kur in Salzbrunn verwendet, kehrte aber von dort so leidend zurück, dass der Berichtstatter sich genöthigt sah, beim kgl. Provinzial-Schulcollegium um die Hersendung eines Stellvertreters für denselben zu bitten, der denn auch wenige Tage darauf in der Person des Lehrers Herrn Klink erschien. Damit war der Noth der Vorschule abgeholfen; im Gymnasium aber hätte die langdauernde Vertretung dreier Lehrkräfte durch die Collegen einen geordneten Unterricht völlig unmöglich gemacht, wenn sich nicht Herr Pfarrer Ebel, der schon früher bei ähnlicher Gelegenheit als williger Helfer in der Noth eingetreten war, erboten hätte, einen Theil der lateinischen und die französischen Stunden des Herrn Dr. Strehlke in Quarta zu übernehmen, eine Aushilfe, für die das Collegium ihm seine Anerkennung und seinen wärmsten Dank zu sagen sich gedrungen fühlt.

Nachdem dann der Herr Director am 22sten August zurückgekehrt und in sein Amt eingetreten war, verminderten sich die Schwierigkeiten, welche bisher dem regelmässigen Gang des Unterrichts entgegenstanden, um ein Bedeutendes.

Vom 2ten bis zum 7ten September fand die Anfertigung der schriftlichen Prüfungsarbeiten und am 12ten unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Kruse die mündliche Prüfung von 3 Abiturienten Statt, denen das Zeugniss der Reife zuerkannt wurde.

Zwei Tage vor der mündlichen Prüfung erkrankte der Herr Director so schwer, dass derselbe nicht nur bis zum Semesterschlusse (5ten Oct.) sich jeder amtlichen Thätigkeit enthalten, sondern auch einen auf das ganze Wintersemester sich erstreckenden Urlaub nachsuchen musste.

Für das am 17ten October eröffnete Wintersemester musste daher eine anderweitige Besetzung der Lehrstunden des Herrn Directors bewirkt werden, wobei neben einer grösseren Belastung einzelner Collegen auch noch Combinationen in den beiden Abtheilungen der Secunda eintreten mussten, wie sie aus der Tabelle auf der letzten Seite dieses Programms ersichtlich sind.

Mit dem Beginn des Wintersemesters war auch Herr College Czymbek wieder neu gekräftigt in seine Functionen eingetreten. An die Stelle des Hilfslehrers Herrn Dr. Strehlke trat zu derselben Zeit der Schulamts-Candidat Herr Chudziński ein.

Am 15ten November beehrte Seine Excellenz, der Herr Oberpräsident Dr. Achenbach, die Anstalt mit seinem Besuche, wohnte in 2 Klassen dem Unterrichte bei und nahm Kenntniss von dem mangelhaften Zustande der Baulichkeiten. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22sten Decbr. v. J. bis incl. 6ten Jan. d. J.

In der Woche vom 17ten bis 22sten Februar unterzog sich ein Oberprimaner der schriftlichen Abiturientenprüfung, trat jedoch unmittelbar vor der mündlichen Prüfung zurück.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte die Anstalt zunächst durch Theilnahme an dem öffentlichen Festgottesdienst und demnächst im Kreise der Schule durch Festgesang und eine von dem ordentlichen Lehrer Herrn Dr. Böttcher gehaltene Festrede.

Die während des Wintersemesters unterrichtenden Lehrer erfreuten sich im Ganzen eines befriedigenden Gesundheitszustandes; eine längere Vertretung machte nur die Erkrankung des Herrn Chudziński in der Zeit vom 23sten Januar bis 5ten Februar nothwendig.

Der Bau des neuen Gymnasialgebäudes ist im letzten Sommer in seinem Kellergeschoss vollendet; die jetzt bevorstehende Bauzeit wird dasselbe unter Dach bringen, so dass wir hoffen dürfen, im Sommer 1880 das ausreichende Räume darbietende, zweckmässig eingerichtete und würdig ausgestattete Gebäude beziehen zu können.

II. Lehrverfassung.

Da auch in dem jetzt schliessenden Schuljahre die Lehrpensa auf die einzelnen Klassen dem in dem Programm von 1872 abgedruckten Grundlehrplan gemäss vertheilt waren, so wird es genügen hier anzugeben:

A. Die Themata der deutschen Aufsätze.

a) der Primaner.

1) a. Götz von Berlichingens Freunde und Feinde. b. Emilia Galotti (Inhaltsangabe mit besonderer Berücksichtigung der Charactere). — 2) Warum hat Schiller im Wilhelm Tell der letzten Scene des 4ten Aufzuges die Begegnung des Landvogtes Gessler mit Armgard eingefügt? — 3) a. Gereichte die Ermordung Caesar's dem römischen Staate zum Heile? b. Character der Schweizer nach dem ersten Aufzuge von Schiller's Wilhelm Tell. — 4) a. Das Wort eine Waffe, das Wort eine Leuchte. b. Drei Blicke thu zu deinem Glücke: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurücke. — 5) a. Durch welche Gründe bestimmt die Gräfin Terzky den Wallenstein, vom Kaiser abzufallen? b. Die Soldaten Wallensteins. — 6) a. Ueber die verschiedenen Motive, welche die Anhänger Wallensteins bewogen, von ihm abzufallen. b. Disposition des Prologes zu Schillers Wallenstein. — 7) Welches sind die Ideen in Klopstocks Lyrik? (Zugleich Abiturientenaufsatz.) — 8) a. Inhalt und Gedankengang der Ode „Wingolf“. (Klassenarbeit.) b. Inhalt und Gedankengang der Ode „Mein Vaterland“. (Klassenarbeit.)

b) der Obersecundaner.

1) Götz von Berlichingen's Freunde und Feinde. — 2) die Stellung des Dichters zu den Göttern, den Mitmenschen und den irdischen Gütern nach Schillers: „Die Theilung der Erde, Pegasus im Joche, Dithyrambe und die vier Weltalter.“ — 3) Inhalt und Gedankengang von Klopstocks Ode: Die Frühlingsfeier. — 4) Wie denke ich über den Ausspruch: „Freut Euch des Lebens!“ — 5) *Σοφόν τι χρέμα τοῦ διδάξαντος βροτοῦς λόγους ἀκούειν τῶν ἐναντίων πάρα* (Chrie). — 6. Des Herbstes Einkehr und seine Sprache. (Klassenarbeit.) — 7. Lebensweise, Character und politische Lage der Schweizer, geschildert nach Schillers Wilhelm Tell, Act I. — 8. Die sittlichreligiöse Aufgabe des Menschen nach Goethe's Gedicht: „Das Göttliche“. — 9. Des Menschen Engel ist die Zeit. — 10. Glück verwöhnt, Unglück erzieht. — 11. Der Sänger. Characteristik nach Goethe's: „Der Sänger“, Uhland's: „Des Sängers Fluch“ und Schiller's: „Der Graf von Habsburg“. — 12. Die Stürme sind ein Bild von den Leiden des Lebens. (Klassenarbeit.)

c) der Untersecundaner.

1. Krieg und Frieden. Eine Parallele. — 2. Hat der Spruch: „Die Elemente hassen das Gebild' der Menschenhand“ nicht auch eine Kehrseite? — 3. Inhalt und Gedankengang von Klopstock's Ode: „Der Zürichersee“. — 4. Der Mensch als Kind der Sorge. Nach Herder. — 5. *Σοφόν τι χρέμα τοῦ διδάξαντος βροτοῦς λόγους ἀκούειν τῶν ἐναντίων πάρα* (Chrie). — 6. Der Schule wähne niemals dich entwachsen, sie setzt sich durchs ganze Leben fort. — 7. Character Tell's aus der ersten Scene von Schillers gleichnamigem Drama. — 8. Ein treuer Freund — drei feste Brücken: In Freud', in Leid und hinter'm Rücken. — 9. Siegfried's Erziehung und Jugendthaten. — 10. Schmerzen sind Freunde. — 11a. Wie Siegfried verathen und erschlagen ward. — 11b. Wie Gunther Brunhild erwirbt. — 12. Die Stürme sind ein Bild von den Leiden des Lebens. (Klassenarbeit.)

B. Die Themata der lateinischen Aufsätze.

a) der Primaner.

1a. De victimis quibusdam humanis. — 1b. De Atheniensium viris, qui testarum suffragio in exilium mitterentur. — 1c. De pugna Marathonica. — 2. Quibus rebus Pericles bene meritus sit de republica Atheniensium. — 3. Horatius aureae mediocritatis laudator. (Klassenarbeit.) — 4. Domesticæ fortitudines non inferiores sunt militaribus. — 5. Fabiam gentem optime de re Romana meritam esse. — 6. Quæritur, quomodo factum sit, ut Hannibal Italiam relinquere cogeretur. — 7a. Argumentum Antigone Sophocleæ enarretur. — 7b. Quibus rationibus atque argumentis Xerxi bellum Græcum Mardonius suaserit, Artabanus dissuaserit. — 8. Icarî fabula quid nos doceat. (Klassenarbeit.) — 9. Quibus in rebus cernitur Romanorum magnitudo? — 10a. Achilles ex I., IX, et XXII, potissimum Iliadis libris descriptus. — 10b. De morte Socratis et Senecæ. — 11. Duæ sunt artes, quæ possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis: una imperatoris, altera oratoris boni. (Gleichzeitig Abiturientenarbeit.)

b) der Obersecundaner.

1) De bello Ingurthino. — 2) De Romuli rebus gestis. — 3) Quibus rationibus atque argumentis bellum græcum Xerxi suaserit Mardonius, quibus Artabanus dissuaserit. — 4) De Furio Camillo.

C. Die Themata der Aufsätze und der mathematischen Aufgaben der Michaelisabiturienten.

1) Aus welchen Gründen kann Lessing's Minna von Barnhelm ein echt deutsches Drama genannt werden? — 2) Quo consilio Athenienses expeditionem in Siciliam susceperint, quibusque causis factum sit, ut funestum illa eventum haberet. — 3) a. In einen gegebenen Halbkreis ein Rechteck einzuzichnen, dessen Diagonalen einen gegebenen Winkel bilden. b. $\frac{x^2}{y^2} + \frac{y^2}{x^2} + \frac{x}{y} + \frac{y}{x} = \frac{112}{9}$; $x + y = 4$. c. Von einem Dreieck ist die Grundlinie $a = 602$, die Höhe $h = 298,6678$ und der Winkel an der Spitze $\alpha = 80^\circ 24' 27,8''$ gegeben. Wie gross sind die Schenkel, und wie gross ist der Inhalt eines über derselben

Grundlinie beschriebenen gleichschenkligen Dreiecks, welches mit dem ersten Dreieck gleichen Umfang hat? d. In einen geraden Kegel, dessen Grundfläche den Radius r hat, und dessen Höhe gleich h ist, sei eine Kugel eingeschrieben, und diese werde zugleich von einer Ebene begrenzt, welche der Grundfläche parallel ist. Wie verhalten sich zu einander die Rauminhalte des oben abgeschnittenen Kegels, der Kugel und des ganzen Kegels?

III. Statistisches.

Den Bestand des Lehrercollegiums zeigt die auf der letzten Seite dieses Programms befindliche Tabelle. Die Zahl der Schüler betrug am Ende des Schuljahrs 1877/78 im Ganzen 287 (nämlich 232 Gymnasiasten und 55 Vorschüler). Zu Anfang des Sommersemesters 1878 war die Anstalt besucht von 292 Schülern (247 Gymnasiasten und 45 Vorschülern), am Schlusse desselben von 272 Schülern (231 Gymnasiasten und 41 Vorschülern). Im Anfang des Wintersemesters zählte die Anstalt 301 Schüler (259 Gymnasiasten und 42 Vorschüler). Die gegenwärtige Frequenz: 292 Schüler (252 Gymnasiasten und 40 Vorschüler) zeigt nachfolgendes

alphabetisches Schülerverzeichniss.

A. Gymnasium.

Prima.

1. Bohm, Salomon.
2. Ganske, Franz.
3. Goldbach, Arthur.
4. Goth, Anton.
5. Hertzberg, Gustav.
6. Milde, Hans.
7. Mehrlein, Robert.
8. Nernst, Bruno.
9. Weckwarth, Ulrich.

Obersecunda.

1. Dutz, Emil.
2. Eins, Robert.
3. Fabian, Felix.
4. Hagemann, Max.
5. Haupt, Franz.
6. Heitmann, Adolph.
7. Hoffnung, Julius.
8. Kaldewey, Richard.
9. Rau, Julius.
10. Scheringer, Ernst.
11. Wendt, Gustav.

Untersecunda.

1. Bohm, Jacob.
2. Borrmann, Gustav.
3. Braun, Benno.

4. Curtius, Georg.
5. Demmler, Ottomar.
6. Eifert, Leo.
7. Fournier, Georg.
8. Grollmus, Max.
9. Hesse, Erich.
10. Kaldewey, Gregor.
11. Kowalt, Paul.
12. Nernst, Walter.
13. Nuszkowski, Alexander.
14. Plaut, David.
15. Pohlmann, Georg.
16. Quiring, Willy.
17. Scheringer, Carl.

Obertertia.

1. Baasner, Robert.
2. Böckler, Richard.
3. Braun, Paul.
4. de Bruyn, Heinrich.
5. Chales de Beaulieu, Georg.
6. Frölich, Gottfried.
7. Habicht, Julius.
8. Heidenhain, Franz.
9. Hildebrand, Carl.
10. Jablonski, Anastasius.
11. Kanter, Fritz.

12. Knips, Victor.
13. Levy, Max.
14. Lubowski, Louis.
15. Mehrlein, Franz.
16. Miesler, Paul.
17. Müller, Otto.
18. Müller, Johannes.
19. v. Podiaski, Leo.
20. Pohlmann, Ernst.
21. Rheindorff, Oscar.
22. Rösche, Richard.
23. Schemmel, Fritz.
24. Schöps, Julius.
25. Schwarz, Eugen.
26. Stadie, Franz.
27. Sternberg, Sally.
28. Victorius, Leo.
29. Wasserfall, Paul.
30. Wollert, Emil.

Untertertia.

1. Abraham, Max.
2. Boluminski, Franz.
3. Bohrsch, Carl.
4. Bramson, Siegmund.
5. Cuno, Rudolph.
6. Dutz, Teophil.
7. Fournier, Roderich.
8. Gartz, Ernst.
9. Graf v. d. Goltz, Erich.
10. Gründler, Hans.
11. Hagemann, Richard.
12. Hartung, Max.
13. Haupt, Walter.
14. Heidenhain, Richard.
15. Heinrich, Paul.
16. Kanter, Gustav.
17. Keibel, Hermann.
18. Kickel, Emil.
19. Laue, Max.
20. Liebert, Carl.
21. Liebert, Nathan.
22. Lindner, Arthur.
23. Lindner, Paul.
24. Melz, Albert.
25. Merkel, Paul.
26. Metz, Fritz.
27. Netzel, Wladislaw.

28. Nordmann, Carl.
29. Pritzel, Ferdinand.
30. Rau, Eugen.
31. Rau, Isidor.
32. Riebensahm, Otto.
33. Scheringer, Philipp.
34. Schneider, Emil.
35. Schubring, Paul.
36. Victorius, Arthur.
37. Wermuth, Leonhard.
38. Wermuth, Johannes.
39. Wirth, Fritz.

Quarta.

1. Ahlert, Georg.
2. Barczinski, Bruno.
3. Boluminski, Otto.
4. Breuning, Max.
5. Busch, Oscar.
6. Chales de Beaulieu, Erich.
7. Chales de Beaulieu, Franz.
8. Domke, Franz.
9. Eckhardt, Curt.
10. Eisenschmidt, Georg.
11. Fielitz, Bernhard.
12. Golz, Johannes.
13. Habicht, Max.
14. Herrmann, Franz.
15. Janz, Robert.
16. Kalwa, Georg.
17. Löwenstein, Julius.
18. Marcus, Simon.
19. Metz, Hermann.
20. Neumeyer, Max.
21. Nordmann, Hermann.
22. Ohm, Felix.
23. Ohme, Emil.
24. Pohlmann, Alexander.
25. Reichel, Curt.
26. Rosenberg, Eugen.
27. Rothgängel, Max.
28. Scheringer, Ernst.
29. Schemmel, Max.
30. Schmidt, Alphons.
31. Schnepel, Max.
32. Schöps, Jacob.
33. Schwarz, Paul.
34. Sommerfeld, Richard.

35. Stadie, Carl.
36. Stein, Hugo.
37. Thimm, Johannes.
38. Thomaschewski, Robert.
39. Wasserfall, Max.
40. Weimann, Paul.
41. Wendt, Paul.
42. Wolfsohn, Arthur.
43. Zeysing, Fritz.
44. Zuchold, Johannes.

Quinta.

1. Aronsohn, Max.
2. Bohm, Hermann.
3. Engel, Walter.
4. Gehrke, Paul.
5. Giese, Conrad.
6. Grollmus, Ernst.
7. Grollmus, Franz.
8. Grün, Theodor.
9. Habicht, Georg.
10. Hagemann, Fritz.
11. Hagemann, Ernst.
12. Hannemann, Richard.
13. Hartung, Emil.
14. Herrmann, Paul.
15. Hertell, Walter.
16. Kickel, Otto.
17. Knoch, Albert.
18. Laue, Paul.
19. Malmedé, Chlodwig.
20. Markos, Max.
21. Müller, Paul.
22. Pawlitz, Eugen.
23. Pawlitz, Oscar.
24. Pinner, Max.
25. Prinz, Otto.
26. Reichel, Carl.
27. Reiff, Bruno.
28. Richardi, Richard.
29. Richert, Paul.
30. Rosenbaum, Ernst.
31. Rosenbaum, Max.
32. Rosenberg, Semi.
33. Rosenstein, Adolph.
34. Schnackenburg, Bernhard.
35. Schwarz, Max.
36. Schwarz, Richard.

37. Stillger, August.
38. Straszkievicz, Franz.
39. Stüve, Richard.
40. Thimm, Paul.
41. Trenk, Walter.
42. Wolfsohn, Leo.

Sexta O.

1. Barczyński, Hermann.
2. Büttner, Hugo.
3. Domke, Max.
4. Falk, Hans.
5. Hagemann, Max.
6. Hinz, Franz.
7. Jacoby, Paul.
8. Kahnemann, Max.
9. Kanitzberg, Eduard.
10. Kanter, Heinrich.
11. Kollpack, Georg.
12. Lewinsohn, Moritz.
13. Liebert, Carl.
14. Lubowski, Simon.
15. Marschall, Robert.
16. Meissner, Bruno.
17. Müller, Paul.
18. v. Pelchrzim, Franz.
19. Pinner, Julius.
20. Richert, Carl.
21. Rosenberg, Hugo.
22. Rosenfeld, Gustav.
23. Rutz, Oswald.
24. Schulz, Arthur.
25. Schumacher, Carl.
26. Silewicz, Czeslaw.
27. Seidler, Eduard.
28. Studzinski, Paul.
29. Treuge, Friedrich.

Sexta M.

1. Altmann, Hugo.
2. Aronsohn, Oscar.
3. Aronsohn, Arthur.
4. Dutz, Arthur.
5. Eifert, Conrad.
6. Fliege, Leopold.
7. Gockowski, Edmund.
8. Hartung, Hans.
9. Hertell, Alexander.

10. Jensch, Hans.
11. Kriedte, Arnold.
12. Kühnbaum, Robert.
13. Kuhn, Gustav.
14. Laue, Gustav.
15. Lilienthal, Conrad.
16. Ohme, Richard.
17. Prinz, Sally.
18. Rau, Louis.
19. Reichel, Julius.
20. Reichel, Ewald.

21. Reiff, Armin.
22. Rheindorff, Paul.
23. Rosenbaum, Theodor.
24. Stadie, Hans.
25. Schneider, Max.
26. Schubring, Arthur.
27. Schulz, Hugo.
28. Temme, Hans.
29. Voss, Adolph.
30. Victorius, Max.
31. Ziehm, Arthur.

B. Vorschule.

I. Klasse.

1. Axt, Bruno.
2. Axt, Leopold.
3. Berkholz, Georg.
4. Cuno, Wilhelm.
5. Dirks, Georg.
6. Dittrich, Adolph.
7. Domke, Otto.
8. Fabian, Max.
9. Hagemann, Bruno.
10. Herrmann, Ernst.
11. Herrmann, Gerhard.
12. Jacoby, Martin.
13. Jahn, Adolph.
14. Klose, Paul.
15. Krüger, Franz.
16. Liebenau, Eugen.
17. Liebert, Louis.
18. Mittelstädt, Carl.
19. Müller, Max.
20. Nordmann, Albert.
21. Rutz, Walter.

22. Röder, Paul.
23. Sentkowski, Johann.
24. Wolfsohn, Albert.

II. Klasse.

1. Berkholz, Constantin.
2. Braun, Richard.
3. Cuno, Max.
4. Eisenschmidt, Eugen.
5. Fabian, Martin.
6. Franke, Willy.
7. Hagemann, Walter.
8. Höhnel, Franz.
9. Jacobsohn, Emil.
10. Kanter, Paul.
11. Michalsohn, Paul.
12. Michalski, Martin.
13. Moses, Theodor.
14. Thomaschewski, Paul.
15. Weimann, Hans.
16. Wolfsohn, Max.

Von den vorstehend aufgeführten Schülern sind

| | einheimische: | auswärtige: | evangelische: | katholische: | mosaische: |
|----------------|---------------|-------------|------------------|--------------|------------|
| in I. | 8. | 1. | 8. | — | 1. |
| in II. sup. | 8. | 3. | 7. | 1. | 3. |
| in II. inf. | 13. | 4. | 12. | 2. | 3. |
| in III. sup. | 20. | 10. | 21. | 4. | 5. |
| in III. inf. | 24. | 15. | 28. | 5. | 6. |
| in IV. | 25. | 19. | 34. | 2. | 8. |
| in V. | 28. | 14. | 33. | 2. | 7. |
| in VI. O. | 20. | 9. | 17. (1 Mennonit) | 3. | 8. |
| in VI. M. | 20. | 11. | 23. | 1. | 7. |
| in Vorsch. I. | 21. | 3. | 17. (1 Mennonit) | 2. | 4. |
| in Vorsch. II. | 15. | 1. | 10. | — | 6. |
| in Summa | 202. | 90. | 210. (2 Menn.) | 22. | 58. |

Zu Michaelis v. J. verliessen die Anstalt mit dem Zeugnisse der Reife folgende Schüler:

1. Richard v. Borski, geb. zu Zuckau bei Danzig, 19 Jahre alt, katholischer Confession, Sohn des verst. Besitzers Herrn v. Borski, hat die Anstalt 10 Jahre lang besucht und war 3 Jahre in Prima. Er beabsichtigt Mathematik zu studiren.
2. Julius Grün aus Graudenz, 19 Jahre alt, mosaischen Glaubensbekenntnisses, Sohn des Kaufmanns Herrn Grün, war 9 Jahre im Gymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er will dem Studium der Rechtswissenschaft sich widmen.
3. Wilhelm Ebert geb. in Marienburg i/Wpr., 22³/₄ Jahre alt, evangelisch, Sohn des Bäckermeisters Herrn Ebert in Marienburg, gehörte 2 Jahre dem Gymnasium und zwar der Prima an. Er will in Berlin Medicin studiren.

IV. Lehrapparat.

Neben den Fortsetzungen in früheren Programmen angeführter Fachzeitschriften wurde die Lehrerbibliothek theils aus dem regelmässigen Etat, theils aus einem von dem Herrn Minister für Unterricht p. p. früher bewilligten ausserordentlichen Zuschuss durch folgende Werke vermehrt: Deutsche Dichter des XVI. Jahrh.'s herausg. von Gödeke und Tittmann, Bd. X. — Gretschel & Wunder, Jahrbuch der Erfindungen, 14ter Jahrg. — Aristophanis comoediae et deperditarum fragmenta ed. Dindorf. — Poetae epici graeci ed. Lehrs. — Euripidis fabulae ed. Th. Fix. — Platonis opera ex recensione Hirschigii. — Plutarchi vitae ed. Doehner. — Strabonis geographica ed. Müller et Dübner. — Ranke, franz. Geschichte. — Fürst, hebräisch-chaldäisches Wörterbuch. — Littrow, die Wunder des Himmels. — Matthiessen, Grundzüge der antiken und modernen Algebra. — Ranke, Englische Geschichte. — Marquardt & Mommsen, Römische Alterthümer. — Molière, oeuvres. — Corneille, Pierre et Thomas, théâtre. — Racine, théâtre complet. — Curtius, Georg, Grundzüge der griech. Etymologie. — Bonitz, Platonische Studien. — Homer's Ilias, ed. Düntzer. — Deutsche Dichter des 17ten Jahrh., XIII. Bd. — Riemanns gesammelte mathemat. Werke, hgg. von Weber. — Homer's Odyssee, hgg. von Düntzer. — Lessing's sämmtl. Werke, hgg. von Lachmann. — Schmidt, Heinr., Synonymik der griech. Sprache. — R. O. Müller, Die Etrusker, II. Auflage, hgg. von Deecke. — Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — Bähr, Symbolik des mosaischen Cultus. — Göthe's sämmtliche Werke, hgg. von Strehlke etc. — Thomson & Tait, theoret. Physik. — A. Schäfer, Demosthenes u. seine Zeit. — Platonis Apologia, Criton, Phaedo, Protagoras ed. Stallbaum. — Lehrs, populäre Aufsätze aus dem Alterthum, II. Aufl. — D. Fr. Strauss, Das Leben Jesu. — Ph. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. — H. Kurtz, Gesch. der deutschen Nationallitteratur, IV. Bd. — Poggendorff, Biograph-litterar. Handwörterbuch der exacten Wissenschaften. — H. Schliemann, Mykenae. — Darwin's Werke, Lfg. 21—28, 68—73, 74—79. — Schwegler, Römische Geschichte. — Poggendorff, Geschichte der Physik.

Die Schülerbibliothek erhielt hauptsächlich als Ersatz für unbrauchbar gewordene Bücher eine angemessene Vermehrung.

Für das physikalische Cabinet wurden aus dem dafür bestimmten Etat und durch einen ausserordentlichen Zuschuss angeschafft: ein Mikroskop, ein Ampère'scher Apparat, eine durch Electricität rotirende Scheibe von Glas auf Stativ, ein Differentialthermometer nach Leslie und ein Hygrometer nach Daniell.

Von buchhändlerischen Zuwendungen für die Bibliothek sind besonders zu erwähnen: 1. Andree-Putzger Gymnasial- und Realschulatlus von der Verlagshandlung Velhagen & Klasing in Bielefeld, 2. Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, 7 Hefte, von der Schauenburg'schen Verlagshandlung in Lahr.

Für die Sammlungen gingen ein als Geschenke: 1. Ein Stück krystallisirter Feldspath (Adular) vom Rhonegltscher von Herrn Maler Florkowski, 2. Ein Reiher von Herrn H. Franz in Montau, 3. Eine grosse Graburne und 2 kleinere Gefässe, gefunden in der Nähe von Warlubien, von Herrn Julius Falck hieselbst. Der Schülerunterstützungsbibliothek schenkte Herr Stud. G. Röhle eine Anzahl von Schulbüchern. Den freundlichen Gebern im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank!

V. Mittheilungen

aus den Verfügungen des Kgl. Provinzial-Schulcollegiums zu Danzig.

1. Der Director wird benachrichtigt, dass der Bau des neuen Gymnasialgebäudes nunmehr in Angriff genommen werden soll. 6. 6. 78.
2. Folgende Verordnung des Oberpräsidenten der Provinz Westpreussen vom 24. 6. 78 wird übersandt:
Mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. werden bestraft Inhaber von Gast- und Schankwirthschaften, von Conditoreien, Restaurants und öffentlichen Vergnügungslöcalen, welche Schüler öffentlicher Lehranstalten jeder Art, sofern sich dieselben nicht in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Lehrer befinden, oder die Genehmigung des Vorstehers der Lehranstalt, welcher sie angehören, zum Besuche des öffentlichen Locals nicht nachgewiesen haben, in ihren dem Publicum geöffneten Räumen verweilen lassen oder ihnen Speisen und Getränke verabreichen.
Zugleich wird die Direction angewiesen, in jedem einzelnen Falle unerlaubten Wirthshausbesuches der Schüler bei der Polizeibehörde Anzeige zu machen und über den Erfolg in den Jahresberichten sich zu äussern. 2. 7. 78.
3. Die Direction wird benachrichtigt, dass der Lehrer Klink mit der Stellvertretung des Vorschullehrers Stumpf beauftragt ist. 14. 8. 78.
4. Dem Vorschullehrer Stumpf wird die Verlängerung seines Urlaubs bis zum 1. Jan. bewilligt. 20. 9. 78.
5. Dem bisherigen Probecondidaten Schneider wird die bisher von ihm commissarisch verwaltete erste wissenschaftliche Hilfslehrerstelle übertragen. 21. 9. 78.
6. Dem Oberlehrer Röhl wird die Führung der Directorialgeschäfte für das Wintersemester während der Beurlaubung des Directors Dr. Hagemann übertragen. 14. 10. 78.
7. Nach einem Rescripte des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 31. Sept. 78 sollen die Directoren-Conferenzen der Provinzen Ost- und Westpreussen auch in Zukunft gemeinsam bleiben. — Ferner soll bei den Anmeldungen der Abiturienten künftig stets angegeben werden, ob sich darunter solche befinden, welche in die militairärztlichen Bildungsanstalten aufgenommen werden wollen. 12. 11. 78.
8. Dem Vorschullehrer Stumpf wird ein weiterer Urlaub bis zum 1. April 1879 gewährt. 3. 12. 78.
9. Die Directorenconferenzen sollen künftig abwechselnd in einer ost- und einer westpreussischen Stadt abgehalten werden und zwar die nächste Versammlung in einer ostpreussischen Stadt. 9. 12. 78.
10. Von den Directionen der höheren Lehranstalten wird die Einreichung eines vollständigen Verzeichnisses der zur Zeit an den betreffenden Schulen eingeführten Schulbücher gefordert. 28. 12. 78.
11. Die Prüfungsarbeiten des letzten Michaelistermins werden remittirt. 4. 1. 79.
12. Die für die im Jahre 1880 in Königsberg abzuhaltende Directoren-Conferenz festgesetzten Berathungsgegenstände werden mitgetheilt und darüber Gutachten der Lehrercolliegen eingefordert. 8. 2. 79.
13. Mittheilung, dass der commissarische Vorschullehrer Klink auf sein Ansuchen zum 1. April aus seiner jetzigen Stellung zu entlassen sei. 10. 2. 79.

Das neue Schuljahr beginnt am 21. April mit der Prüfung, resp. Aufnahme der neu eintretenden Schüler. Jeder Aufzunehmende hat den Geburtsschein und den Impfschein resp. Revaccinationsschein, die von einer anderen Schule Kommenden ausserdem noch ein Abgangszeugniss vorzulegen.

Die Prüfung derjenigen Schüler, welche in die Sexta eintreten sollen, findet am genannten Tage Vormittags von 10 bis 12 Uhr, die Prüfung der übrigen, so weit eine solche erforderlich ist, am Nachmittag von 3 bis 5 Uhr Statt.

I. V. des Directors
Röhl, Oberlehrer.

